

Klimastrategie 2050, Teil Klimaschutz

Zusammenfassung

Ausgangslage

Die Erwärmung des Klimas und deren Auswirkungen gehören zu den grössten Herausforderungen der heutigen Zeit. Auch die Stadt Biel, ihre Bevölkerung und ihre Wirtschaft tragen zum Klimawandel bei, vor allem durch das Verbrennen von Heizöl, Erdgas, Diesel und Benzin. Dabei tragen die Haushalte, die Wirtschaft und der Verkehr relevant zum Ausstoss von Treibhausgasen bei.

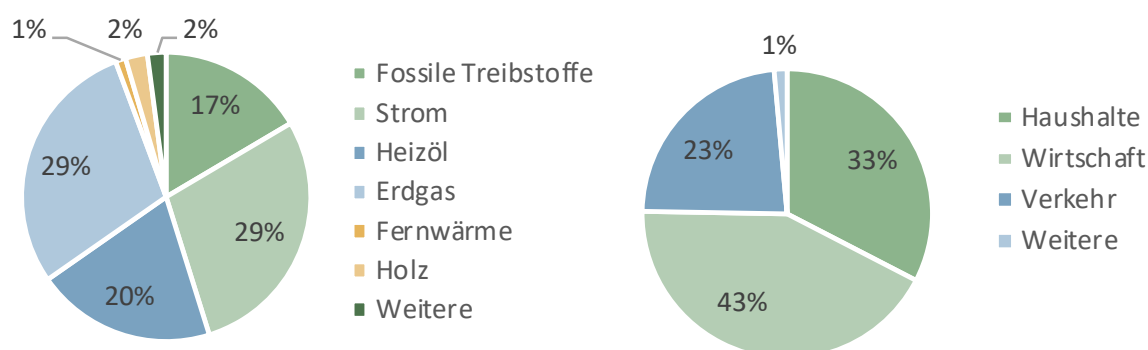


Abbildung 1: Endenergieverbrauch nach Energieträger (links) und Treibhausgasemissionen nach Sektor (rechts) auf dem Gebiet der Stadt Biel 2017

Die Stadt Biel verfolgt seit Jahren eine klimaschonende Energiepolitik. Als Energiestadt setzt sie zahlreiche Massnahmen zur effizienten Nutzung von Energie und zum Ausbau von erneuerbaren Energien sowie für eine umweltverträgliche Mobilität um. Im Jahr 2019 wurden in Biel zum Thema Klima politische Vorstösse eingereicht, um diese Aktivitäten zu verstärken. Parallel beschloss auf nationaler Ebene der Bundesrat, dass die Schweiz ab dem Jahr 2050 netto keine Treibhausgasemissionen mehr ausstossen soll, d.h. es dürfen nicht mehr Treibhausgase freigesetzt, als absorbiert werden. Vor diesem Hintergrund hat die Stadt Biel die vorliegende Klimastrategie 2050, Teil Klimaschutz, erarbeitet. Ziel ist es, den Ausstoss von Treibhausgasen auf Stadtgebiet, der Stadtverwaltung, sowie die grauen Emissionen der Bielerinnen und Bieler zu senken.

Ziele und Handlungskompetenzen

Konkret sollen die Emissionen auf dem Gebiet der Stadt bis 2050 auf netto null reduziert werden. Bis 2030 sollen die Emissionen gegenüber 2010 insgesamt um 50% gesenkt werden, mit differenzierten Zielen pro Bereich: Haushalte minus 60%, Wirtschaft minus 40% und Verkehr minus 50%. Um diese Ziele zu erreichen, sind alle Akteurinnen und Akteure – d.h. Bund, Kantone, Gemeinden, die Wirtschaft, die Wissenschaft und die Bevölkerung – gefordert. Die Stadtverwaltung geht mit gutem Beispiel voran und setzt sich selbst das Ziel, ihre Emissionen bereits bis 2040 auf netto null zu reduzieren.

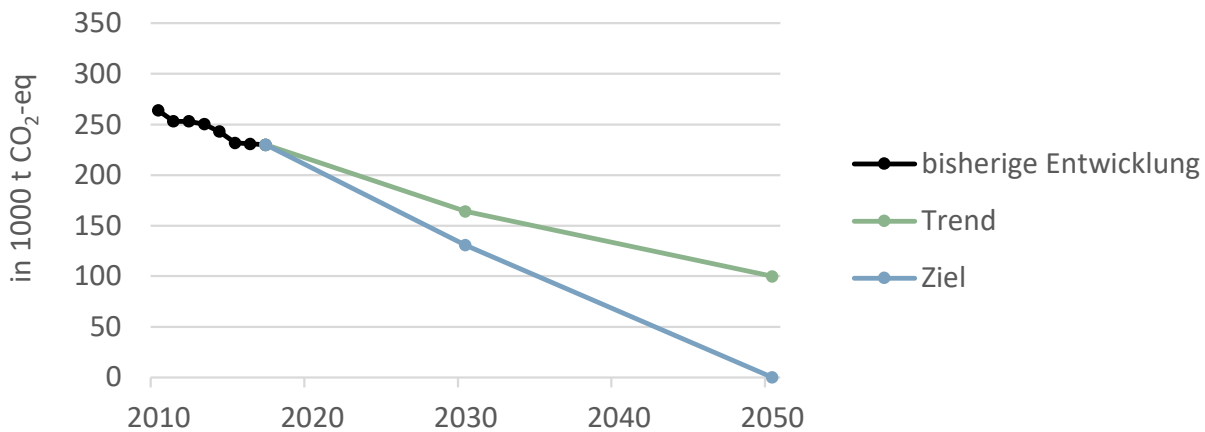


Abbildung 2: Entwicklung der Treibhausgasemissionen bis 2017, Trendszenario sowie Ziele der Stadt Biel

Stossrichtungen und Massnahmen

Das ambitionierte Klimaziel von netto null Emissionen auf Stadtgebiet bis 2050 resp. 2040 für die Stadtverwaltung kann nur mit einem breiten, gut abgestimmten Mix an Massnahmen erreicht werden. Die Umsetzung soll über die folgenden vier Stossrichtungen erfolgen:

- Energieverbrauch der Gebäude senken und erneuerbar decken,
- Verkehr vermeiden und verlagern,
- Verkehr erneuerbar abwickeln,
- Emissionen des Konsums verringern.

Für jede Stossrichtung sind mögliche Massnahmen mit einem groben Zeitrahmen aufgelistet. Es ist die Aufgabe der pro Stossrichtung aufzubauenden Projektorganisation, die Massnahmen auf ihre Machbarkeit und Wirkung zu prüfen, über deren Weiterverfolgung zu entscheiden, die Massnahmen bei Bedarf anzupassen und zu ergänzen und schliesslich umzusetzen.

Um den «*Energieverbrauch der Gebäude zu senken und erneuerbar zu decken*», sollen auf der Ebene der Stadt Massnahmen unterschiedlicher Art geprüft und wenn möglich umgesetzt werden. Sie reichen von Vorgaben (baurechtliche Grundordnung, Baurechtsverträge, Eigentümerstrategie des Energie Service Biel/Bienne) über Förderung (Sanierung, erneuerbare Wärme), Konzepten (Energierichtplan, Nutzung Grund- und Seewasser), Finanzierung (Tarifstrukturen) bis zu Sensibilisierung. Auf der Ebene der Stadtverwaltung sind bis 2040 alle Gebäude im Finanz- und Verwaltungsvermögen effizienter und mit erneuerbarer Wärme zu versorgen.

Auch um den «*Verkehr zu vermeiden und zu verlagern*», sollen Vorgaben geprüft und je nach dem in die baurechtliche Grundordnung, in Überbauungsordnungen und in Baurechtsverträge aufgenommen werden. Zudem ist geplant, die neuen Klimaziele in relevanten Sachplänen und Konzepten in den Bereichen Velo, Fussverkehr, öffentlicher Verkehr (ÖV), Parkierung und motorisierter Individualverkehr zu berücksichtigen und, auf diesen Grundlagen, zusätzliche Massnahmen für die Reduktion der Treibhausgase umzusetzen. Auf Ebene der Stadtverwaltung sollen unter anderem stärkere Anreize für eine klimaneutrale Bewältigung der Arbeits- und Dienstwege geschaffen und die Veloabstellplätze für Mitarbeitende ausgebaut werden.

Um den «*Verkehr erneuerbar abzuwickeln*» soll ein Konzept zur Förderung erneuerbarer Antriebe erstellt, die Eigentümerstrategien der Verkehrsbetriebe und des Energie Service Biel/Bienne auf den netto null Ausstoss von Treibhausgasen ausgerichtet und Anreize für Elektromobilität in der Taxiverordnung und im Warenverkehr eingeführt werden. In der Stadtverwaltung soll die eigene Fahrzeugflotte inklusive Spezialfahrzeuge auf alternative Antriebe umgestellt werden.

Um schliesslich auch die «*Emissionen des Konsums zu verringern*», spielt die Sensibilisierung und Kommunikation eine besonders wichtige Rolle. Es sollen in Biel Energieschulen eingeführt, die Wirtschaft stärker mit einbezogen und bei der Umsetzung der «Initiative für eine gesunde Ernährung» Massnahmen zur Emissionsreduktion ergriffen werden. Massnahmen auf der Ebene der Stadtverwaltung beinhalten die Ausrichtung des städtischen Beschaffungswesens auf die Klimaziele, die Reduktion von klimaschädlichen Baumaterialien und die Prüfung der Möglichkeiten, wie seitens Stadt die Klimaziele bei der Anlage von Pensionskassengeldern berücksichtigt werden können.

Übergeordnet sind in allen Bereichen Massnahmen zur Sensibilisierung und Kommunikation geplant.

Monitoring und Erfolgskontrolle

Um den Fortschritt der Klimastrategie zu messen, erhebt die Verwaltung jährlich die Treibhausgasemissionen, den Endenergieverbrauch und den Anteil erneuerbarer Energien in der Stadt Biel und publiziert die Daten im Geschäftsbericht. Zudem wird auch bei den auszuarbeitenden Massnahmen regelmässig der Stand der Umsetzung erhoben. Dem Stadtrat wird alle fünf Jahre ein Bericht über den Fortschritt vorgelegt.

Biel, 20. Mai 2020